Erfolg für eCULT-Antrag: Lehre von Morgen bereits heute entwickeln

Stud.IP e.V. wirkte aktiv bei Antragstellung mit

Der Verbundantrag eCULT, der elf niedersächsische Hochschulen sowie den ELAN e.V. und den Stud.IP e.V. eint, hat sich in der ersten Auswahlrunde des „Qualitätspakts Lehre“ durchgesetzt. Das wurde am Dienstag, 17. Mai 2011, mit der Vorstellung der ersten Ergebnisse der von Bund und Ländern getragenen Initiative bekannt. „eCULT steht für eCompetence and Utilities for Learners and Teachers“, erläutert Cornelis Kater, stellvertretender Vorsitzender des Stud.IP e.V. Durch die Bewilligung des Antrags sei es nun möglich, „Hochschulen bereits heute dabei zu unterstützen, die Herausforderungen zu meistern, die mit der Lehre von Morgen auf sie zukommen.“ Im Vorfeld hatte der Stud.IP e.V. aktiv an der Erarbeitung des Antrags mitgewirkt und dabei eng mit der Koordinationsgruppe, bestehend aus den Universitäten Oldenburg, Osnabrück und Hannover sowie dem ELAN e.V., zusammengearbeitet.

Der eCult-Antrag

Ziel von eCULT ist eine Qualitätsoffensive in der Lehre. Marco Bohnsack, Stud.IP e.V.-Vorsitzender: „An allen beteiligten Standorten sollen den Lehrenden und Studierenden Didaktiker zur Seite gestellt werden.“ Ihre Aufgabe werde es sein, den didaktisch sinnvollen Umgang mit digitalen Lerntechnologien zu vermitteln und deren Nutzung anzuregen. „Der Verbundantrag sieht Schwerpunkte bei der Lehr- und Lernorganisation sowie eAssessment und videobasiertem Lernen“, ergänzt Kater. Stud.IP ist eines der Werkzeuge, das dafür eingesetzt werden soll. Kater: „Der standortübergreifende Antrag bietet den Vorteil, dass die vorgesehenen Tools effizient bereit gestellt und enstprechend der formulierten Anforderungen weiter entwickelt werden können.“ Stud.IP, als Platform für medienbasierte Lerntechnologien, solle künftig den didaktischen Anforderungen sowie dem technologischen Wandel angepasst werden.

Durch die Aufnahme des Antrags in den „Qualitätspakt Lehre“ stehen Fördermittel über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung. Wichtiger Faktor bei der gemeinsamen Erarbeitung des Antrags war die koordinierende Rolle des ELAN e.V. und des Stud.IP e.V. Beide haben die Interessen und Ideen der in den Vereinen organisierten Hochschulen zusammen getragen. Zu ihnen gehören die Hochschulen in Braunschweig, Hildesheim, Hannover, Osnabrück und Wolfenbüttel sowie die Universitäten in Clausthal, Göttingen, Hannover, Oldenburg, Osnabrück und Vechta.

Der „Qualitätspakt Lehre“

Für den „Qualitätspakt Lehre“ von Bund und Ländern sind im Zeitraum von 2011 bis 2020 rund zwei Milliarden Euro vorgesehen. Diese kommen explizit der Verbesserung der Hochschullehre sowie der Studienbedingungen zugute. Die in der ersten Auswahlrunde erfolgreichen Antragsteller erhalten ab dem Wintersemester 2011/12 bis 2016 rund 600 Millionen Euro. Unter den 111 ausgewählten Hochschulen aus allen Regionen Deutschlands sind 52 Universitäten, 47 Fachhochschulen sowie 12 Kunst- und Musikhochschulen. Eine zweite Auswahlrunde mit Stichtag 30. September 2011 und Förderbeginn zum Sommersemester 2012 wird sich anschließen.

Sie erreichen den Stud.IP e.V. für weitere Informationen über vorstand@studip.de.